



Verwendungsnachweis

zum Projekt – Nr.: AK 1.15

**„Überarbeitung/Ergänzung bestehender Technischer
Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS)“**

Sachbericht

DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

Hennef, April 2008

1 Ziel

Im Rahmen des Vorhabens AK 1.15 „Überarbeitung/Ergänzung bestehender Technischer Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS)“ sind die nachfolgend aufgeführten TRwS gemäß den Regularien der DWA (Arbeitsblatt ATV-DVWK A-400 „Grundsätze für die Erarbeitung des ATV-DVWK-Regelwerkes“) zu überarbeiten:

- TRwS 130 „Bestehende unterirdische Rohrleitungen“,
- TRwS 131 „Bestimmung des Rückhaltevermögens R_1 “,
- TRwS 133 „Flachbodentanks zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten“,
- TRwS 134 „Abwasseranlagen als Auffangvorrichtungen“ und
- TRwS 135 „Bestehende einwandige unterirdische Behälter“.

Ferner sind aufgrund der rasch fortschreitenden Entwicklungen im Tankstellenbereich im Zusammenhang mit Bioethanol und wässriger Harnstofflösung sowie der in diesen Bereichen gänzlich fehlenden technischen und betrieblichen wasserrechtlichen Konkretisierungen folgende Ergänzungen zur TRwS 781 vorzulegen:

- TRwS 781-2: Betankung von Kraftfahrzeugen mit wässriger Harnstofflösung und
- TRwS 781-3: Betankung von Kraftfahrzeugen mit Mischungen aus Bioethanol und Ottokraftstoff.

Für die Gesamtlaufzeit des LAWA-Vorhabens AK 1.15 sind rd. drei Jahre vorgesehen. Am Ende der Laufzeit sollen für alle oben genannten TRwS die Endfassungen (Weißdrucke) vorgelegt werden. Begonnen wurden die Arbeiten im Jahr 2006. Im Förderjahr 2007 sollen für alle unter Position 1 aufgeführten TRwS die öffentlichen Beteiligungsverfahren angelaufen bzw. abgeschlossen sein. Ausnahmen bilden die Überarbeitung der TRwS 130 und der TRwS 135 (siehe Abschnitt 4.2).

2 Nutzen für den wasserrechtlichen Vollzug

Mit der Überarbeitung der bestehenden Technischen Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS) wird eine Überprüfung und Anpassung der Regelungsinhalte der TRwS an rechtliche und technische Entwicklungen sowie praktische Erfahrungen vorgenommen. Ferner wird die Regelungslücke für die Betankung von Kraftfahrzeugen mit wässriger Harnstofflösung und mit Mischungen aus Bioethanol und Ottokraftstoff geschlossen.

Durch die TRwS der DWA werden die Wasserbehörden der Länder entlastet, wodurch sich bei den Ländern mittelfristig Einsparungen erzielen lassen. Durch die bundesweit einheitliche Gestaltung der technischen Regelungen sind weiterhin Entlastungen innerhalb der Wirtschaft zu erwarten. Genehmigungsverfahren werden voraussichtlich besser planbar sein, wodurch sich der individuelle Aufwand und der Zeitraum der Verfahren verringern sollte.

3 Formalien

Grundlage des Vorhabens bildet der Vertrag vom 28.11.2007 (Az.: LFP 2007 AK 1.15). Die Leistungsbeschreibung ist der aktualisierten Vorhabensbeschreibung vom 05.11.2007 zu entnehmen. Der Berichtszeitraum dauert gemäß Vertrag bis zum 31.03.2008.

Die Projektbetreuung wird von Herrn Dr.-Ing. Günther Siegert, Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, übernommen.

4 Durchgeführte Arbeiten im Berichtszeitraum

Dieser Sachbericht umfasst den Berichtszeitraum 1. Januar 2007 bis 31. März 2008. Ausnahme bilden die Arbeiten zur Veröffentlichung der TRwS 788, diese Arbeiten sind bereits im Verwendungsnachweis 2006 berücksichtigt.

Der Sachbericht benennt die durchgeführten Arbeiten und die wesentlichen Arbeitsergebnisse einschließlich einer Bewertung der mit den im Antrag zugrunde gelegten Arbeitsinhalten.

Eine Beurteilung der einzelnen Arbeiten über den Berichtszeitraum erfolgt in den nachfolgenden Abschnitten 4.1 bis 4.7. Im Jahr 2007 haben rund 9 Sitzungen, Gespräche etc. stattgefunden. Die Protokolle zu allen Beratungen der Fachgremien zum Nachweis der tatsächlich durchgeführten Arbeiten liegen zur Einsicht in der DWA-Bundesgeschäftsstelle bereit. Gleiches gilt für die Synopsen zu den Stellungnahmen der Einsprecher, einschließlich der entsprechenden Beratungsergebnisse der Arbeitsgruppen und den Einspruchsberatungen. Der Weißdruck der TRwS 781-2 sowie die Entwürfe (Gelbdrucke) der TRwS 785, der TRwS 787 und der TRwS 781-3 sind als Anlage diesem Verwendungsnachweis beigelegt.

4.1 Allgemeine Arbeiten für alle Teilvorhaben:

Koordination der fachlichen Arbeiten

Anhand der Kurzbeschreibung vom 26. Juni 2006 und der Vorhabensbeschreibung vom 30. März 2007 wurden Anfang des Jahres mit Herrn Dr. Dinkler, Obmann des Fachausschusses „Wassergefährdende Stoffe“, die Zeitziele diskutiert und die Vorgehensweise abgestimmt und im Laufe des Projektjahres regelmäßig der Stand der Arbeiten erörtert sowie die weiteren Maßnahmen festgelegt. Der zuständige DWA-Hauptausschuss „Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz“ wurde regelmäßig über das Vorhaben unterrichtet.

Während des Jahres wurden die fachlichen Arbeiten durch den Fachausschuss „Wassergefährdende Stoffe“ begleitet. Im Berichtszeitraum hat eine Sitzung des Fachausschusses „Wassergefährdende Stoffe“ am 16. Oktober 2007 in Hennef

stattgefunden. Das Protokoll der Sitzung ist dem Sachbericht als Anlage beigefügt. Auf eine Darstellung der Details wird an dieser Stelle verzichtet, da die Ergebnisse bei den einzelnen Teilvorhaben angesprochen werden.

Der LAWA-Projektbetreuer, Herr Dr.-Ing. Günther Siegert, Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, und der Obmann des ständigen LAWA-Ausschusses „Grundwasser“, Herr Dr. Schenk, wurden in alle wesentlichen Fragestellungen eingebunden und über den Stand der Arbeiten stets informiert (siehe anliegende Sachstandsberichte).

Projektbegleitung durch die DWA-Bundesgeschäftsstelle:

Die Aufgaben der DWA-Bundesgeschäftsstelle zur Begleitung der Facharbeit der Gremien und der Projektverwaltung sind für alle Teilvorhaben identisch und in Abschnitt 5 zusammengefasst dargestellt. Das Vorgehen erfolgte dabei gemäß den Regularien der DWA (ATV-DVWK A-400 „Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerkes“ und DWA-Geschäftsordnung) und umfasste folgende wesentlichen Schritte:

1. Gründung entsprechender Arbeitsgruppen bzw. Wiederbelebung vorhandener Arbeitsgruppen
2. Anhand der bestehenden TRwS werden in den Arbeitsgruppen die bisherigen Regelungen diskutiert und ggf. überarbeitet und/oder ergänzt¹
3. Nach Zustimmung des Fachausschusses zu den Arbeitsergebnissen erfolgt die Beteiligung der Fachöffentlichkeit (Gelbdruckverfahren)
4. Schlussabstimmung und Weißdrucklegung der überarbeiteten Fassung

Vergleich der Arbeiten mit dem Antrag:

Die allgemeinen Arbeiten sind Tätigkeiten, die für alle Teilvorhaben in jedem Jahr anfallen. Die geplanten Arbeiten der DWA-Bundesgeschäftsstelle stimmen inhaltlich und weitgehend auch zeitlich mit den tatsächlich durchgeführten Arbeiten überein.

4.2 TRwS 130 „Bestehende unterirdische Rohrleitungen“ (zuk. TRwS 789)

TRwS 135 „Bestehende einwandige unterirdische Behälter“ (zuk. TRwS 790)

Tätigkeiten im Förderjahr 2007:

Auf Antrag von Herrn Dr. Dinkler wurde die Einrichtung der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der beiden TRwS aufgrund dringenderer Arbeiten zu anderen TRwS (TRwS 785, TRwS 781-2 und TRwS 781-3) und sich daraus ergebenden Kapazitätsengpässen von Herrn Dr. Dinkler (Sprecher aller Arbeitsgruppen bzw. Mitglied in AG IG-6.4 und ab 01.01.2007 auch Obmann

¹ Ausnahme bilden die Überarbeitung der TRwS 133 „Flachbodentanks zur Lagerung wassergefährdender Stoffe“ und die Erarbeitung der TRwS 781-2 „Betankung von Kraftfahrzeugen mit wässriger Harnstofflösung“. Aufgrund der Dringlichkeit wurden die Gelbdrucke bereits vorgelegt, hier starten die Teilvorhaben mit dem öffentlichen Beteiligungsverfahren.

des Fachausschusses „Wassergefährdender Stoffe) in Abstimmung mit dem Fachausschuss auf frühestens Ende 2007 verschoben. Gestützt wurde dieses Vorgehen durch die zeitliche Verzögerung der Projektgenehmigung.

Im ersten Quartal 2008 sind die Arbeiten zur Einrichtung der DWA-Arbeitsgruppe IG-6.16 „Unterirdische Rohrleitungen und Behälter“ aufgenommen worden. Die maßgeblich betroffenen Interessenskreise wurden mit Schreiben vom 12. März 2008 um Mitarbeit gebeten. Die konstituierende Sitzung ist für den 19. Juni 2008 vorgesehen.

Vergleich der Arbeiten mit dem Antrag:

Eine mögliche Verzögerung des Abschlusses dieses Teilvorhabens wurde bereits im Verwendungsnachweis für das Jahr 2006 und in der aktualisierten Vorhabensbeschreibung vom 05.11.2008 aufgezeigt. Damit stimmen die Arbeiten mit dem Antrag weitgehend überein. Eine Veröffentlichung der betreffenden Weißdrucke Ende 2008 ist nicht mehr wahrscheinlich, der Abschluss dieses Teilvorhabens verzögert sich, wie bereits in der aktualisierten Vorhabensbeschreibung vom 05.11.2008 aufgezeigt, voraussichtlich um ein ½ bis ¾ Jahr. Es wird vorgeschlagen, den Bewilligungszeitraum für dieses Teilvorhaben entsprechend zu verlängern.

4.3 TRwS 131 „Bestimmung des Rückhaltevermögens R₁“ (zukünftig TRwS 785)

Tätigkeiten im Förderjahr 2007:

Im Berichtszeitraum haben zwei Sitzungen der DWA-Arbeitsgruppe IG-6.4 „Rückhaltevermögen“ stattgefunden:

- am 30./31. Januar 2007 bei der Firma Göhler in Aschaffenburg und
- am 25./26. Februar 2008 im DWA-Büro in Berlin.

Im Förderjahr 2006 wurde der Entwurf der TRwS 785 in der Arbeitsgruppe weitgehend erarbeitet und im Fachausschuss beraten. Im Rahmen der Januar-Sitzung in 2007 wurden die Ergebnisse aus der Beratung in der Fachausschusssitzung 2006 in den TRwS – Entwurf eingearbeitet, die noch offenen Diskussionspunkte erörtert und der Entwurf der TRwS 785 in zweiter Lesung diskutiert.

Der Fachausschuss wurde im Februar 2007 im Umlaufverfahren um die Freigabe zur Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse als Gelbdruck gebeten. Mit Zustimmung des Fachausschusses „Wassergefährdende Stoffe“ wurde im August 2007 der Gelbdruck veröffentlicht und das öffentliche Beteiligungsverfahren entsprechend DWA-A 400 „Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerkes“ eingeleitet. Das Beteiligungsverfahren zum TRwS-Entwurf 785 endete am 15. November 2007. Aufgrund der verspäteten Freigabe der Fördermittel „2007“ durch die LAWA und der damit erst Ende Oktober versandten Freiexemplare an die Länder, wurde die Frist in Abstimmung mit Frau Grabowski auf Ende November verlängert.

31 Interessenskreise haben zu dem Entwurf zu unterschiedlichsten Aussagen Stellung bezogen. 18 Stellungnehmende haben sich sehr gegensätzlich zu dem Anhang A „Werksg gefertigte GFK-Tanks zur Lagerung von Heizöl EL oder Dieselkraftstoff mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bis 2 m³ Einzel-tankvolumen und einem Gesamtvolumen bis 10 m³ bei Behältersystemen“ der TRwS 785 geäußert.

Schwerpunkt der Arbeitsgruppensitzung in 2008 bildete die Beratung der Stellungnahmen zum DWA-Arbeitsblattentwurf (TRwS-Entwurf) 785 „Bestimmung des Rückhaltevermögens bis zum Wirksamwerden geeigneter Sicherheitsvorkehrungen – R₁“ anhand der im Januar übermittelten Synopse.

Die Diskussion konnte bis auf die Beratung zum Anhang A in der Arbeitsgruppe weitgehend abgeschlossen werden. Zur Beratung der Regelungen in Anhang A ist eine weitere Sitzung am 19. Mai 2008 vorgesehen. Auf Vorschlag des Fachausschusses wird die gesamte Arbeitsgruppe IG-6.13 „Heizölverbraucheranlagen“ im Rahmen der Einspruchsberatung zur TRwS 785 zu der Sitzung am 19. Mai 2008 eingeladen, da die Arbeitsgruppe IG-6.13 der Regelung besonders kritisch gegenüber steht.

Da die Stellungnahmen zum Anhang A sehr different sind, von Streichung bis zu Abschwächung der Forderungen und darüber hinaus ohne detaillierte Begründungen/ Nachweise getroffen worden sind, hat die Arbeitsgruppe IG-6.4 entschieden, sich zunächst selbst ein Bild über tatsächliche Schäden bei diesen GFK - Behältern zu machen, und die Länder zu bitten, einen entsprechenden Fragenkatalog zu beantworten. Das Schreiben der DWA wurde von Dr. Schenk am 28.02.2008 an die Länder weitergeleitet. Zwischenzeitlich laufen die Rückmeldungen ein. Parallel wurde eine entsprechende Abfrage bei den Sachverständigen - Organisationen vorgenommen.

Vergleich der Arbeiten mit dem Antrag:

Das Arbeitsziel wurde unter Einhaltung des Zeitrahmens erreicht. Die tatsächlich durchgeführten Arbeiten stimmen inhaltlich weitgehend mit den Planungen für das Förderjahr 2007 überein.

Allerdings werden die Einsprecher voraussichtlich nicht wie geplant im ersten Quartal 2008 über das Ergebnis ihres Einspruches informiert werden, sondern vor. erst drei Monate später. Der Grund liegt im erhöhten Abstimmungsbedarf und dem damit verbundenen Arbeitsaufwand zum Anhang A.

Sollte es zu einer Einspruchssitzung im Oktober kommen und die Stellungnehmenden weitere Verfahren anstrengen, verzögert sich die Verabschiedung und Drucklegung der TRwS 785 entsprechend.

Die Arbeiten werden 2008 fortgeführt. Die mögliche Verzögerung wird im Antrag entsprechend berücksichtigt.

4.4 TRwS 133 „Flachbodentanks aus metallischen Werkstoffen zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten“ (zukünftig TRwS 788)

Die Arbeiten sollten Ende 2006 abgeschlossen sein. Aufgrund von unerwarteten Erörterungen verschiedener Sachverhalte im Fachausschuss im Zusammenhang mit einem Personalwechsel beim DIBt haben sich die Schlussabstimmung und die Drucklegung verschoben. Anfang Januar 2007 wurde TRwS 788 zur Druckvorbereitung gegeben. TRwS 788 ist mit Ausgabedatum Mai 2007 erschienen. wurde den Bundesländern gemäß Verteilerschlüssel mit Schreiben vom 4. Juli 2007 übermittelt.

Die Verzögerung und die damit verbundene Druckkostenverlagerung um ca. 5 Monate wurden im Abschlussbericht für das Förderjahr 2006 entsprechend betrachtet. Eine Berücksichtigung im Förderjahr 2007 erfolgt nicht.

4.5 TRwS 134 „Abwasseranlagen als Auffangvorrichtungen“ (zukünftig TRwS 787)

Tätigkeiten im Förderjahr 2007:

Im Berichtszeitraum haben drei Sitzungen der Arbeitsgruppe IG-6.11 „Abwasseranlagen als Auffangvorrichtungen“ stattgefunden:

- am 17./18. Oktober 2007 bei der Bezirksregierung in Köln
- am 09./10. Januar 2008 in der DWA-Bundesgeschäftsstelle in Hennef
und
- am 31. März / 1. April 2008 in der DWA-Bundesgeschäftsstelle in Hennef.

Die Überarbeitung der TRwS „Abwasseranlagen als Auffangvorrichtungen“ konnte in der Arbeitsgruppe im Förderjahr 2006 abgeschlossen werden. Die Drucklegung des Gelbdruckes ist im 1. Quartal 2007 erfolgt.

Mit Zustimmung des Fachausschusses „Wassergefährdende Stoffe“ wurde im April 2007 der Gelbdruck veröffentlicht und das öffentliche Beteiligungsverfahren entsprechend DWA-A 400 „Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerkes“ eingeleitet. Das Beteiligungsverfahren zum TRwS-Entwurf 787 endete am 13. Juli 2007.

Zu dem Entwurf vom April 2007 sind 14 Einsprüche eingegangen. Im August 2007 wurde der Arbeitsgruppe die Synopse übermittelt. Die Arbeitsgruppe hat Mitte Oktober begonnen, die Stellungnahmen zu beraten. Es hat sich gezeigt, dass hinsichtlich der Schnittstelle „Abwasseranlage / VAwS-Anlage“ im Zusammenhang mit § 21 Muster-VAwS weitergehender Konkretisierungs- und Abstimmungsbedarf insbesondere mit

zwei Stellungnehmenden besteht. Zur Klärung wurde das DIBt in die Beratungen der Arbeitsgruppe als Gast eingebunden. Auf der März/April-Sitzung 2008 konnte der Entwurf in der Arbeitsgruppe verabschiedet werden.

Bis Mai 2008 befindet sich der TRwS – Entwurf in der redaktionellen Prüfung. Im Anschluss werden die Einsprecher über das Beratungsergebnis informiert. Sofern Stellungnehmende ihren Einwand aufrecht erhalten, ist eine Einspruchssitzung im Fachausschuss für Ende Oktober vorgesehen.

Vergleich der Arbeitsergebnisse mit dem Antrag:

Die tatsächlich durchgeführten Arbeiten stimmen inhaltlich weitgehend mit den Planungen für das Förderjahr 2007 überein. Allerdings werden die Einsprecher nicht wie geplant im ersten Quartal 2008 über das Ergebnis ihres Einspruches informiert, sondern vor. erst drei Monate später. Der Grund liegt darin, dass zur Beratung der Stellungnahmen in der Arbeitsgruppe eine Sitzung mehr als geplant stattgefunden hat. Der Grund liegt in der ausführlichen Abstimmung der der Schnittstelle „Abwasseranlage / VAWS-Anlage“ im Zusammenhang mit § 21 Muster-VAWS.

Sollte es zu einer Einspruchssitzung im Oktober kommen, verzögert sich die Verabschiedung und Drucklegung der TRwS 787 entsprechend.

Die Arbeiten werden 2008 fortgeführt. Die mögliche Verzögerung wird im Antrag 2008 entsprechend berücksichtigt.

4.6 Ergänzung TRwS 781-2 “Betankung von Kraftfahrzeugen mit wässriger Harnstofflösung“

Tätigkeiten im Förderjahr 2007:

Mit Ausgabedatum April 2006 wurde der Entwurf der TRwS 781-2 der Öffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegt. Insgesamt sind 22 Stellungnahmen eingegangen. Die Einsprecher wurden mit Schreiben vom 19. Oktober 2006 über das Beratungsergebnis informiert. Drei Einsprecher waren mit dem Beratungsergebnis nicht einverstanden. Auf der Fachausschusssitzung im November 2006 wurde ein Votum des Fachausschusses zu den verbleibenden Einsprüchen eingeholt. Dr. Dinkler wurde gebeten, mit den Stellungnehmenden Kontakt aufzunehmen, um zu den verbleibenden Einsprüchen im Vorfeld eine Einigung zu erzielen. Nach Möglichkeit sollte auf eine Einspruchssitzung verzichtet werden.

Anfang Januar 2007 konnte mit den Stellungnehmenden ein Kompromiss erzielt und auf eine Einspruchssitzung im Fachausschuss verzichtet werden, so dass im 1. Quartal 2007 die Schlussabstimmung im Hauptausschuss und im Präsidium eingeleitet werden konnte und TRwS 781-2 Ende Februar zur Druckvorbereitung gegeben worden ist.

Der Weißdruck der TRwS 781-2 „Betankung von Kraftfahrzeugen mit wässriger Harnstofflösung an Tankstellen für Kraftfahrzeuge ist am 18. Mai 2007 in der

Bundesgeschäftsstelle eingetroffen. Aufgrund der späteren Bewilligung des Vorhabens wurde der Weißdruck der TRwS 781-2 Ende Oktober 2007 den Bundesländern gemäß Verteilerschlüssel übergeben.

Vergleich der Arbeitsergebnisse mit dem Antrag:

Die Arbeiten zur TRwS 781-2 wurden fristgerecht abgeschlossen.

Statt der geplanten Einspruchssitzung haben Gespräche und Schriftwechsel mit verschiedenen Stellungnehmenden sowie Abstimmungen im Fachausschuss stattgefunden, so dass der erforderliche Zeitaufwand vergleichbar mit dem einer Einspruchssitzung eingeschätzt wird.

4.7 TRwS 781-3 „Betankung von Kraftfahrzeugen mit Mischungen aus Ottokraftstoffen und Bioethanol“

Tätigkeiten im Förderjahr 2007:

Die Arbeitsgruppe „Bioethanol“ hat im Berichtszeitraum insgesamt dreimal getagt:

- am 25./26. Juli 2007 beim VdTÜV in Berlin,
- am 07. September 2007 beim VdTÜV in Berlin und
- am 28. Januar 2008 in der DWA-Bundesgeschäftsstelle in Hennef (Einspruchssitzung zur TRwS 781-3 gemeinsam mit dem Fachausschuss und der Arbeitsgruppe)

Zudem hat im Landtag Sachsen-Anhalt am 5. Oktober 2007 ein Fraktionsgespräch zur Thematik „Bioethanol“ stattgefunden, zu dem Dr. Dinkler und Frau Grabowski eingeladen worden sind, um Inhalte der zukünftigen TRwS 781-3 vorzustellen.

Der Fachausschuss hat auf seiner November-Sitzung 2006 unter Berücksichtigung verschiedener Ergänzungen die Freigabe zur Gelbdrucklegung erteilt. Die Drucklegung des Gelbdruckes ist im 1. Quartal 2007 erfolgt.

Der Entwurf der TRwS 781-3 „Betankung von Kraftfahrzeugen mit Mischungen aus Bioethanol und Ottokraftstoff“ ist mit Ausgabedatum März 2007 erschienen. Die Frist zur Stellungnahme ist am 31.05.2007 abgelaufen.

Zu dem Entwurf vom März 2007 sind 37 Einsprüche fristgerecht eingegangen, die durch die Arbeitsgruppe „Ethanol“ in 2 Sitzungen anhand der Synopse beraten worden sind. Das Beratungsergebnis wurde im Fachausschuss abgestimmt und den Einsprechern Anfang Dezember 2007 schriftlich mitgeteilt.

26 Stellungnehmende haben der Behandlung ihres Einspruches zugestimmt, davon hatte ein Einsprecher noch redaktionelle Hinweise zum überarbeiteten Entwurf der TRwS 781-3. Zehn Einsprecher haben schriftlich der Behandlung ihrer Stellungnahme nicht zugestimmt, davon haben Sieben von der Möglichkeit Gebrauch

gemacht, nach DWA-A 400 „Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerkes“ ihren Einspruch vor dem zuständigen Fachausschuss zu vertreten. Drei Einsprecher, haben schriftlich der Behandlung ihrer Stellungnahme nicht zugestimmt, aber an der Einspruchssitzung nicht teilgenommen.

Am 28. Januar 2008 hat die Einspruchsverhandlung im Fachausschuss und in der Arbeitsgruppe stattgefunden (siehe Anlage). Die Einsprecher hatten bis Anfang April Zeit, zu entscheiden, ob mit dem Beratungsergebnis Einverständnis besteht.

Zwei Einsprecher halten ihren Einspruch weiterhin aufrecht und haben einen Antrag auf Schlichtung gestellt. Derzeit wird ein Schlichtungsausschuss eingerichtet und parallel versucht, im Vorfeld eine Einigung mit den beiden Stellungnehmenden zu erzielen.

Sollte im Rahmen der Schlichtung kein Einvernehmen erzielt werden, können die Stellungnehmenden ein Schiedsverfahren gemäß DWA A 400 beantragen. Die Arbeiten werden 2008 fortgeführt.

Vergleich der Arbeitsergebnisse mit dem Antrag:

Die Arbeiten konnten wie geplant innerhalb des Berichtszeitraumes durchgeführt werden. Der Zeitrahmen wurde eingehalten. Allerdings war der erforderliche Zeitaufwand der Bundesgeschäftsstelle aufgrund der zahlreichen Stellungnahmen und dem damit verbundenen erhöhten Abstimmungsbedarf, wesentlich höher als ursprünglich angenommen.

Die geplante Veröffentlichung des Weißdruckes in 2008 hängt davon ab, ob mit den Stellungnehmenden rechtzeitig eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann.

5 Projektbegleitung durch DWA-Bundesgeschäftsstelle

Zur fachlichen und organisatorischen Projektbegleitung wurden von der DWA-Bundesgeschäftsstelle nachfolgende Tätigkeiten ausgeführt. Die Tätigkeiten der DWA-Bundesgeschäftsstelle zur Sitzungsbegleitung und zur Erarbeitung der jeweiligen Regelentwürfe sind für alle Gremien identisch. Die detaillierten Arbeiten sind den Sitzungsprotokollen sowie den Synopsen und den Antwortschreiben an die Stellungnehmenden, die in der Bundesgeschäftsstelle zur Einsicht aufbewahrt werden, zu entnehmen.

- Einrichtung der erforderlichen Arbeitsgruppen
- Teilnahme an allen Sitzungen
- Koordinierung des Gesamtvorhabens, z. B. Abstimmung von Regelungen in verschiedenen Arbeitsgruppen (insbesondere TRwS 781-3 und TRwS 785, TRwS 787)

- Vor- und Nachbereitung sowie Koordinierung der Sitzungen der Arbeitsgruppen und des Fachausschusses (z. B. Erarbeitung von Tischvorlagen und Sitzungsprotokolle)
- Umsetzung bzw. Verfolgung der Beschlüsse der Gremien (z. B. Erarbeitung von Regelungsvorschlägen, textliche Bearbeitung der technischen Regelungen)
- Synoptische Auswertung der Stellungnahmen der Anhörung zu den Technischen Regeln und Vorbereitung konkreter Vorschläge für die weitere Berücksichtigung
- Formulierung der Antwortschreiben an die Stellungnehmenden
- Sitzungsorganisation und -management (z. B. Einladungen, Terminabstimmung, Protokollversand)
- Druckvorbereitung der Regelentwürfe
- Berichterstattung gegenüber Entscheidungsgremien des Verbandes sowie der Fachöffentlichkeit (Verfassung von Ankündigungen, Pressemeldungen, Darstellung der Ergebnisse der Tätigkeiten im Internet)
- Projektverwaltung, -vorbereitung, insbesondere Controlling (Mittelverwaltung) und Berichterstattung gegenüber der LAWA.

In der DWA-Bundesgeschäftsstelle wurde das Projekt von Frau Dipl.-Ing. Iris Grabowski (Fachreferentin Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz) betreut. Die erforderliche Zuarbeit wurde gewährleistet. Die Sekretariatsarbeiten wurden von Frau Kratzke vorgenommen. Die Arbeiten zur Projektverwaltung wurden ebenfalls von Frau Grabowski und Frau Kratzke übernommen.

6 Kosten

Der Kostennachweis auf der Grundlage der durchgeführten Arbeiten und der hierfür benötigte Personalbedarf ist einer gesonderten Aufstellung zu entnehmen.

7 Zusammenfassung und Ausblick

Die Arbeiten zu den einzelnen TRwS entsprechen weitgehend den Planungen. Das Ziel, dass mit Ausnahme der TRwS 130 und der TRwS 135 für alle unter Position 1 aufgeführten TRwS die öffentlichen Beteiligungsverfahren angelaufen bzw. abgeschlossen sein sollen, wurde erreicht. Allerdings sind dennoch für den Abschluss der Arbeiten in 2008 Verzögerungen zu erwarten, da damit gerechnet werden muss, dass im Rahmen der Einspruchssitzungen kein Einvernehmen erzielt wird und die Stellungnehmenden weitere Verfahren wie Schlichtungs- oder Schiedsverfahren gemäß DWA A 400 anstrengen.



Es wird beantragt, den Bewilligungszeitraum für das Förderjahr 2008 entsprechend zu verlängern.

Die Ausgaben entsprechen in Summe den beantragten Mitteln.

Hennef, 15. April 2008

gez.

Dipl.-Biol. Sabine Thaler

Leiterin der Abteilung „Abwasser und Gewässerschutz“

Anlagen:

- Protokoll der Fachausschusssitzung vom 16. November 2006
- Protokoll zur Einspruchsberatung der TRwS 781-3
- Weißdruck TRwS 781-2
- Gelbdrucke TRwS 781-3, TRwS 785, TRwS 787
- Sachstandsberichte für den ständigen LAWA-Ausschuss „Grundwasser“